

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 188
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 6. Juli 1932.

Bürgerernennung.

Schulrat Johann Wilhelm Holczabek zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Nestor der Wiener Lehrerschaft, Schulrat Johann Wilhelm Holczabek, in Anerkennung der grossen Verdienste um das österreichische Schulwesen zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

*

Schulrat Johann Wilhelm Holczabek trat am 21. Juni dieses Jahres in das 90. Lebensjahr. Er stammt aus Iglau, wo er die Volksschule besuchte. Seine Lehrerbildung und seine erste Anstellung erhielt er in Wien. Er war ein Mitbegründer des Vereines "Volksschule" und des ersten Wiener Lehrervereines, ferner Mitarbeiter an dem Gesetzentwurf für das Reichsvolksschulgesetz. Der neue Bürger war viele Jahre hindurch Obmann des Lehrervereines; er ist einer der Gründer der Buchdruckereifachschule, deren Leiter er 44 Jahre lang war. Schon in den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts erwarb sich Schulrat Holczabek grosses Ansehen, als er als einer der ersten die Wiener Schuljugend mit der Geschichte der Stadt Wien in der Form der Schülerlektüre bekannt machte. Aus seiner Feder stammt eine Anzahl von Lehrbüchern und Broschüren. Zu seinen bedeutendsten Werken zählt die preisgekrönte Schrift "Ueber Erziehung verwahrloster Kinder" und das gemeinsam mit A. Winter verfasste Buch: "Sagen und geschichtliche Erzählungen der Stadt Wien." Geistig und körperlich aufrecht, jedoch erblindet führt Schulrat Holczabek ein zurückgezogenes Leben; noch heute beschäftigt sich der rüstige Greis mit literarischen Arbeiten.

Krankenpflegeschule der Stadt Wien in Lainz.

Eröffnung eines neuen Jahrganges.

In der Krankenpflegeschule des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz beginnt im Oktober ein neuer dreijähriger Lehrkurs zur Heranbildung diplomierter Krankenpflegerinnen. In den Lehrgang werden 25 Schülerinnen aufgenommen. Die Bedingungen für die Aufnahme sind österreichische Bundesbürgerschaft, vollendetes 18. Lebensjahr, unbescholtener Lebenswandel, körperliche und geistige Eignung für den Pflegeberuf und erfolgreiche Absolvierung der Hauptschule. Bewerberinnen, die überdies eine Haushaltungsschule absolviert haben oder eine höhere Schulbildung besitzen, werden bevorzugt. Die Schülerinnen werden während des ganzen Lehrganges in einem Internat unentgeltlich beherbergt und verköstigt und erhalten überdies ein Taschengeld. Die Aufnahmsgesuche sind bis längstens 31. Juli bei der Leitung der Krankenpflegeschule im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz, Wolkersbergenstrasse 1, einzubringen. Den Gesuchen sind Geburtsschein, Heimatschein, ein behördliches Zeugnis über unbescholtene Lebenswandel, Schulzeugnisse, Zeugnisse über bisherige berufliche Tätigkeit und eine eigenhändig geschriebene Schilderung des Lebenslaufes anzuschliessen. Die Gesuche müssen mit einem Stempel im Betrage von einem Schilling versehen sein.

Absperrung der Baumgartnerbrücke über den Wienfluss.

An der Baumgartnerbrücke, die im Zuge der St. Veitgasse in Hietzing über den Wienfluss führt werden demnächst Eisenbauarbeiten vorgenommen. Aus diesem Grunde ist die Absperrung der Brücke für den Fuhrwerksverkehr vom 9. Juli, 12 Uhr mittags, an bis 18. Juli, 8 Uhr früh, notwendig. Die nächstgelegenen, für Fuhrwerke benützbaren Brücken sind flussaufwärts die Guldenbrücke und flussabwärts die Hietzinger Brücke.